



Bürgerstiftung fördert acht Projekte in Plauen

PLAUEN – In Deutschland kämpfen derzeit etliche Stiftungen wegen anhaltender Niedrig- oder gar Negativzinsen sowie den Folgen der Corona-Krise ums Überleben. Ungeachtet dessen kann die Plauener Bürgerstiftung 13.403 Euro an acht Vereine ausschütten, machen die Vorstandsmitglieder Bernd Märtner, Beate Schad, Ilona Gogsch und Gabriele Pecht aufmerksam.

Mit 3300 Euro gefördert wird der Kleingartenverein August Bebel, der in seiner Anlage am Bärenstein die Umgestaltung einer Parzelle zum Klimawandel-Lehrgarten in Angriff genommen hat. Vorsitzender Andreas Burkhard begründet die Notwendigkeit: „Wir sind durch zunehmende Hitzeperioden und Wasserknappheit aufgefordert, Gärten zu entwickeln, die mit ihren Pflanzen stressfrei durch den Sommer kommen.“ Mit 2500 Euro bezuschusst wird das Lesecafé „Insider“, welches vom Verein Pro Cognita eingerichtet

wird. Für den Einbau einer barrierefreien Toilette erhält der Förderverein Pfaffengut 2400 Euro, während der Freistaat Sachsen eine Zuwendung abgelehnt hat. Die Dorfgemeinschaft Oberlosa kommt ihrem geplanten Jugendbegegnungszentrum 2000 Euro näher. Die geplante Reparaturwerkstatt im neuen Chrieschwitzer Nachbarschaftstreff Kiez 28 an der Dr.-Karl-Gelbke-Straße 28 erhält 1160 Euro als Anschubfinanzierung. Groß ist auch die Freude im Imkerverein, der für einen Bienen-, Lehr- und Schaugarten 1100 Euro erhält. Gefördert wird auch die Projekterweiterung im Handwerkerhof des Unikat-Vereins (818 Euro) und eine Informationsbroschüre des Vogtländischen Fußballverbandes (125 Euro).

Die feierliche Übergabe der Zuschüsse fand in diesem Jahr coronabedingt nur im kleinen Rahmen und nicht – wie bisher üblich – zum Spitzenfest statt. |kare